Mz · Zk · Zlg 24.09.1998



Die Nackenheimer „Woiberg-Schneck" bringt Touristen vom Rheinufer ins Dorf. ■ Foto: Bernd Eßling

Woiberg-Schneck bringt Gäste zu den Festen

Nackenheimer tauften ihre neue Touristenbahn – Jungfernfahrt in die Weinberge der Gemeinde

■ Von Stefan Guß

NACKENHEIM. Nackenheim besitzt eine neue Attraktion: Mit einer Taufe und einer lustigen Jungfernfahrt nahm die Imitation eines Dampflokzuges ihren Dienst zwischen Rhein und Weinbergen auf, um Touristen oder Festgäste zu befördern.

„Nackemer Woiberg-Schneck sollst du heißen", taufte die ehemalige Weinprinzessin Nadine Hassemer mit einer Sektdusche das urige Gefährt. Die Zugmaschine sieht, bis auf die Autoreifen, einer Dampflok zum Verwechseln ähnlich. Die Arbeit des Dampfkessels übernimmt ein Dieselmotor, der 30 Gäste in den zwei Waggons zu den schönsten Aussichtspunkten zieht. Auch Winzerbetriebe und Privatleute können den Zug für Weinproben oder Partyfahrten mieten.

Besonders stolz sind die beiden Initiatoren des „Bähnche", Günther Zerbe und Helmut Hassemer, auf die eingebaute Sicherheitstechnik: Dreifach-Bremsanlage, satellitengesteuerte Geschwindigkeitsüberwachung und ein niedriger Schwerpunkt sollen Unfälle vermeiden helfen. „Der TÜV und die Polizei waren begeistert", erzählte Günther Zerbe.

Nach der Zeremonie wurde es ernst: Stampfend setzte sich der Zug in Bewegung, und die „Schneck" erklomm die Weinbergshöhen um Nackenheim. Steigungen und Gefällstrecken erwiesen sich als kein Problem, und mit sechs Stundenkilometern tuckerte das Gefährt durch die Weinberge zurück ins Dorf.